

Traditionsgemäß trafen sich Seggerlingsegler und Gleichgesinnte um den 1. Mai an der Müritz, am Bolter Kanal, zum Knochenwärmer.

Schon die Anreise war in diesem Jahr spannend. Die einzige offizielle Zufahrtstraße war wegen Straßenbauarbeiten gesperrt. Eine Umleitung über den Nationalpark hätte 40 km Umweg bedeutet. Da aber die Kommunikation in unserer Gruppe super geklappt hat, konnten fast Alle durch die kurzzeitig geöffnete Baustelle fahren.

Die Ersten sind am Freitag noch bei kaltem Wetter angereist, aber egal, die Hauptsache, sie sind an der Müritz.

Schön, daß wir auch Hannes in Begleitung seiner Familie begrüßen konnten.

Langsam füllte sich der Strand mit Seggerlingen und es waren auch einige nagelneue Boote zu bestaunen. Je mehr Boote hinzukamen, umso besser wurde das Wetter. Leider hatte sich unser zahlreiches Erscheinen auch bei den Mücken herumgesprochen und so sind auch diese in Scharen erschienen und auf uns losgegangen.

Bei schönstem Sonnenschein wurde dann Markus sein Boot, in einem feierlichen Akt, auf den Namen Made in Haven getauft.

Da das Wetter langsam zu schön war, um an Land zu bleiben, gab es danach die erste gemeinsame Ausfahrt.

Am Abend hatten dann alle genug Appetit für das legendäre gemeinsame Essen. Jeder hatte dafür etwas mitgebracht und Thomas hat sich dazu wieder einmal etwas Neues ausgedacht. Es gab Putenbraten satt. Dazu die vielen Salate und Desserts. Ich habe es nicht geschafft, alles zu kosten. Es war einfach lecker. An der Stelle, vielen, vielen Dank an Thomas und die fleißigen Helfer um ihn herum. Es war einfach ein super Abend.

Am Sonntag gegen Mittag trafen sich dann alle Segler am Strand, um die geplante gemeinsame Ausfahrt nach Rechlin zum gemeinsamen Kaffee trinken anzutreten. Da der Wind langsam auffrischte und offensichtlich nicht alle in Bestform waren, gab es gefühlte unendliche Meinungen und Diskussionen um das Tagesziel. Das Ergebnis war, wir fahren nicht nach Rechlin und jeder fährt individuell seinen Kurs vor der Haustür. Ich fand es Schade.

Als Tagesüberraschung konnten wir Jüs, unseren Konstrukteur, begrüßen. Ihn beeindruckte die Teilnehmeranzahl von immerhin 22 Booten besonders.

Zum Kaffee trafen sich dann alle an unserem Strandabschnitt. Mehrere fleißige Helferlein der Land Crew haben uns mit Kaffee und Kuchen versorgt. Vielen Dank.

Wenn die Seggerlinge nicht nach Rechlin segeln wollen, brauche auch ich nicht zu blasen, sagte sich der Wind und machte am Montag Pause. Da die Temperaturen frühsummerliches Niveau erreichten, war es für alle nicht schwer, die Zeit mit anderen Aktivitäten zu füllen. Einige spielten Volleyball, andere sind Rad gefahren oder waren paddeln. Wer das nicht wollte, fand auch Gleichgesinnte am Strand, um einfach zu Relaxen.

Und damit wir Alle auf dem Laufenden sind, wie sich der südliche Seggerling Standard weiterentwickelt hat, konnten wir Marc aus dem Süden begrüßen. Er stellte uns seinen nagelneuen Seggerling an den Strand, den Alle, einschließlich Jüs, erst einmal ausgiebig bewunderten. Ich finde es ist einen super schöner Seggerling, gut gemacht Achim.

Am Dienstag flammte die Diskussion über eine gemeinsame Ausfahrt nach Rechlin nochmals kurz auf. Da aber nun die Land Crew, wegen der nun wieder gesperrten Straßenbaustelle,

nicht mehr die Möglichkeit hatte uns dort mit Kaffee zu versorgen, wurde Nichts aus der gemeinsamen Ausfahrt. Es war also bei schönstem Segelwetter individuelles Segeln angesagt, was alle auch ausgiebig nutzten.

Auch die schönsten Tage gehen einmal vorbei und so war für fast Alle der Mittwoch Abreisetag. Frühaufsteher konnten noch eine Kurzausfahrt bei besten Segelverhältnissen machen, was Thomas, Markus und ich nutzten. Danach wurde der Wind schon etwas rauher, was aber Einige nicht abgeschreckt hat, um sich doch noch segelnd von der Müritz zu verabschieden, wobei ein Boot es gerade noch mit gebrochenem Ruderbeschlag an den Strand geschafft hat.

Da das Wetter immer noch sommerlich war, zog sich das Abbauen und die Verabschiedung über den gesamten Nachmittag hin. Die Meisten hatten es nicht wirklich eilig. Der Vorletzte ist erst um 19:30 abgereist und ich (wir) sind einfach noch geblieben. Schließlich müssen wir jetzt ein Jahr warten, wer soll das aushalten.

Viele Grüße

Bernd

442